

Zeitschrift: Schweizer Film = Film Suisse : offizielles Organ des Schweiz. Lichtspieltheater-Verbandes, deutsche und italienische Schweiz

Herausgeber: Schweizer Film

Band: 4 (1938)

Heft: 65

Rubrik: Aus dem Schweizerischen Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Eine eindrucksvolle Szene aus dem grossen Musik- und Gesangsfilm «VERDI»

zug diese beiden Darsteller seither antraten. Durch umsichtige Filmauswahl gelang es der Emelka, auch in der französischen Schweiz ein gewichtiges Wort im Filmverleih mitzusprechen.

Wir möchten als Beispiel für die kluge und geschmackvolle Filmauswahl der Emelka, die sie unter den französischen Spitzenfilmen getroffen hat, nur die Sacha Guitry-Filme, «Renoirs Marseillaise», «Princesse Tarakanova», «Naples au basier de feu», «Double crime sur la ligne Maginot», «La dame de pique» nennen.

Für die kommende Produktion 1938 sind wieder große Dinge vorgesehen; so wird die Emelka die neuen Paula Wessely-Filme vermitteln und hat auch schon große Abschlüsse zur Erlangung französischer Spitzenfilme gemacht. Die Tätigkeit der Emelka ist ein deutlicher Beweis dafür, daß man Filme nach künstlerischen und geschmacklichen Gesichtspunkten, also mit einem gewissen Verantwortungsbewußtsein auswählen kann, ohne dabei die geschäftlichen Forderungen auch nur im geringsten vernachlässigen zu müssen. Dazu braucht es freilich sehr viel Geschick und Spürsinn.

1.

† Albert Singer

Zum dritten Male innert kurzer Frist stand die kinematographische Branche Zürich an einem offenen Grabe. Am 11. Juni riß der unerbittliche Schnitter Tod einen weiteren Kämpen aus unsern Reihen, und am 14. Juni wurden die sterblichen Ueberreste der Erde übergeben:

Albert Singer wurde am 9. Oktober 1878 in Steinbach geboren, am Fuße des aus dem Weltkrieg bekannten Hartmannsweilerkopfes. Als Elfjähriger mußte er schon sein Brot selber verdienen. Er erlernte den Bäckerberuf, ging aber bald darauf in die Textilfabrik Dreyfus in Mülhausen in Arbeit, in der er sich zum Meister emporarbeitete. Als der Kino aufkam, erkannte er rasch dessen Zukunftsbedeutung. Nachdem er jahrelang im Reisekino der Familie

Leilich tätig gewesen war, kam er nach Basel und bald darauf nach Zürich als Geschäftsführer in den damaligen Kino Central und später ins Orient-Cinema. Von hier wurde er als Direktor ans Kinotheater Palace berufen, das er seit 1929 bis zu seinem Tode auf eigene Rechnung betrieb. In den letzten Jahren stellte er sich stark auf französische Filme ein, womit er sich einen treuen und zufriedenen Kundenkreis erwarb. Er war ein Geschäftsmann, der sein äußerstes hingab in die Arbeit und den Verkehr mit den Besuchern seines Geschäftes.

Im Jahre 1909 gründete er mit Friederike Schreiber einen eigenen Hausstand, der zwar ohne Kinder blieb, aber beide Ehegatten in herzlicher Verbundenheit zusammenleben ließ.

Im letzten Herbst stellten sich Müdigkeitserscheinungen ein, die vorerst in ihrem wahren Ursprung und Wesen nicht erkannt



wurden, weil er seit Jahren auch zuckerkrank war. Ein Lungenleiden nötigte ihn Ende November letzten Jahres, in der Bündner Heilstätte Arosa Heilung zu suchen. Am 27. Mai dieses Jahres kehrte er in voller Hoffnung von dort zurück, aber nicht nach Hause, sondern in die Klinik

Hirslanden, wo er trotz bester Pflege am Samstag, den 11. Juni, morgens ½ 10 Uhr verschied.

Eine sehr große Anzahl Kollegen und Freunde gaben ihm das letzte Geleit und die kleine Kapelle vermochte nicht alle zu fassen. Nach der erhebenden Leichenfeier widmete Sekretär Lang namens des Schweiz. Lichtspieltheater-Verbandes ihm ehrende Worte des Gedenkens. Alle, die Herrn Singer kennen gelernt hatten, werden ihn um seines lebenswürdigen und herzensguten Wesens willen in bester Erinnerung behalten und ihm ein treues Andenken bewahren.

Möge ihm, nach seinen langen Leiden die Erde leicht sein!

Jos. Schumacher, Zürich.

Aus dem schweizerischen Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce
Foglio ufficiale svizzero di commercio

Genf — Genève — Ginevra.

26 avril.

La société en nom collectif *Dumont et Peretti*, exploitation de salles cinématographiques, à Genève (F. o. s. du 26 décembre 1934, page 3576), est déclarée dissoute depuis le 21 avril 1938. Son actif et son passif sont repris par l'associé «C. Dumont», ci-après inscrit. Cette société est radiée.

La maison est continuée, depuis cette date, avec reprise de l'actif et du passif sous la raison *C. Dumont*, à Genève, par l'associé Charles-François-Louis Dumont, de Bussigny (Vaud), domicilié à Genève. Exploitation d'une salle cinématographique, à l'enseigne «Corso». Rue de Carouge 20.

23 mai.

Monopole Pathé Films, Société Anonyme, à Genève (F. o. s. du 31 août 1937, page 2009). Eugène Choquant, administrateur (inscrit), a été nommé président du conseil d'administration, en remplacement d'Alexis Grenier, décédé, lequel est radié et ses pouvoirs éteints. L'administrateur Ernest Rueggesser (inscrit) est actuellement domicilié à Genève.

1er juin.

Le chef de la maison *B. Margadant*, à Genève, est Bernard-Jacques Margadant, de Klosters (Grisons), domicilié à Genève. Exploitation d'un cinéma, à l'enseigne «Cinéma Roxy». Rue Pradier 4.

Zürich — Zurich — Zurigo.

28. April.

Sphinx-Film A.-G., in Zürich (S. H. A. B. Nr. 119 vom 26. Mai 1937, Seite 1218), Verleih- und An- und Verkauf von Filmen und andern Erzeugnissen der Filmindustrie usw. In ihrer außerordentlichen Generalversammlung vom 22. April 1938 haben die Aktionäre die Erhöhung des Aktienkapitals auf Fr. 80,000 beschlossen und durchgeführt durch Ausgabe weiterer 40 Inhaberaktien zu Fr. 1000.

Bern.

26. April.

Unter der Firma *Filmatelier Betofia*, hat sich mit Sitz in Bern eine Genossenschaft gegründet, welche den Bau und Betrieb moderner Filmatelier und Hilfsindustrien in der Schweiz bezweckt. Sie befaßt sich auch mit Vermietung, Filmproduktion und Filmvertrieb, kann sich an solchen und ähnlichen Betrieben beteiligen und im In-

oder Auslande Agenturen errichten. Die Verpflichtungen der Genossenschaftler bestehen in der Zeichnung und Einzahlung von mindestens einem auf den Namen lautenden Anteilschein von Fr. 50 für Einzelmitglieder und von Fr. 100 für Kollektiv- und Kommanditgesellschaften, sowie juristische Personen. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet einzig das Genossenschaftsvermögen; die persönliche Haftbarkeit der Mitglieder ist ausgeschlossen. Die Genossenschaftler erhalten die Mitteilungen durch eingeschriebenen Brief. Im übrigen erfolgen die Bekanntmachungen in den gesetzlich vorgesehenen Fällen im Schweizerischen Handelsamtsblatt. Die zeichnungsberechtigten Personen sind Karl Geißbühler, von Lauperswil, in Wabern, Gemeinde Köniz, Präsident; Hans Weiß, von und in Bern, Vizepräsident, und Walter Scheidegger, von Trub, in Bern, Sekretär. Präsident, Vizepräsident und Sekretär der Verwaltung zeichnen kollektiv zu zweien für die Genossenschaft. Domizil: Neugasse 28.

Basel.

19. Mai.

Aus dem Verwaltungsrat der *City-Cinema A. G.*, in Basel (S. H. A. B. Nr. 84 vom 13. April 1937, Seite 858), ist Robert Rosenthal infolge Todes ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Als weiteres Mitglied des Verwaltungsrates wurde gewählt Richard Rosenthal-Groß, von Basel, in Zürich; er führt die Unterschrift mit je einem der übrigen Zeichnungsberechtigten.

Basel.

30. Mai.

Unter der Firma *Cinex A. G.*, bildet sich auf Grund der Statuten vom 24. Mai 1938 mit Sitz in Basel eine Aktiengesellschaft zur Herstellung und zum Handel mit Filmen, zur Beteiligung an derartigen Unternehmungen und zum Betrieb aller Geschäfte, die mit der Filmbranche zusammenhängen. Das Grundkapital beträgt Fr. 50.000, eingeteilt in 50 Namenaktien von Fr. 1000. Es sind Fr. 20.000 einbezahlt. Die Bekanntmachungen erfolgen im

Schweizerischen Handelsamtsblatt. Der Verwaltungsrat besteht aus mindestens einem Mitglied. Einziges Mitglied ist Rudolf Zai, von Turgi, in Porto Ronco (Tessin); er führt Einzelunterschrift. Die Direktoren Oscar Müller, von Amriswil, in Basel, und Wolfgang La Roche, von und in Basel, führen Kollektivunterschrift. Geschäftsdomizil: Reichensteinerstraße 14.

Wir gratulieren!

Wie wir soeben erfahren, hat die weltbekannte Apparatefirma *Eugen Bauer in Stuttgart* die Vertretung für die deutsche und ital. Schweiz, dem in unsern Mitgliederkreisen wohl bekannten und erfahrenen Fachmann, Herrn *Georg Dimde*, Hohlstr. 216, Zürich, übertragen.

1

Füsilier Wipf

Ein Film aus der Grenzbesetzung von 1914-18
nach der Novelle von Robert Faesi

Ein Stoff, der das ganze
Schweizervolk interessiert!

mit den bekannten Darstellern:

Emil Hegetschweiler . Heinrich Gretler
Paul Hubschmid . Elsie Attenhofer usw.

2

Nach „Wie d'Wahrheit würkt!“ und „Jä-soo!“
ein neues ausgezeichnetes

Dialekt-Lustspiel

Zum ersten Mal spielen

Emil Hegetschweiler und
Rudolf Bernhard

im gleichen Film

Weiter wirken die vielen bekannten
und beliebten Schweizer Darsteller mit

Praesens-Film A.-G. Zürich

Löwenstrasse 3 . Telephon 71.077/78

Opérateur

électricien diplômé

Jeune homme, 22 ans,
cherche place dans
bon Cinéma ou agence
de location ou dans l'in-
dustrie du film.

Faire offre sous chiffre No. 90
au bureau du Schweizer Film
Suisse Rorschach.

On cherche à acheter
d'occasion

200 à 300 fauteuils
de Cinéma

en bon état.

Faire offre sous chiffre No. 88
au journal qui transmettra.

Zu verkaufen
umständehalber sehr billig:

Normal-Ernemann
Aufnahmeapparat

mit starkem Stativ und drei
Kassetten, ca. 200 m Rohfilm,
diverse Negativ-Filme und
Kopien. Zu besichtigen:

Klosbachstr. 11, Zürich 7
Parterre

Inserate

im Schweizer Film Suisse
bringen Erfolg!